

# „Planung sofort stoppen“

Grüne gegen Fichtelgebirgsautobahn, für Transitverbot

## WEISSENSTADT

„Eine neue vierspurige Trasse durch das Fichtelgebirge wird mehr Verkehr anziehen. Damit wird unsere Region zur viel befahrenen Hochgeschwindigkeits-Transitstrecke“, betonten die Grünen-Politikerinnen Bundestagsabgeordnete Elisabeth Scharfenberg, Landtagsabgeordnete Ulrike Gote und die Kreisrätinnen Brigitte Artmann, Gunda Bareuther (Wunsiedel) und Nanne Wienands (Hof).

Vorteile für die Region sehen die Grünen nicht, im Gegenteil. „Was in der Region bleibt sind Luftverschmutzung, Lärm und eine beispiellose Zerstörung des Naturraums Fichtelgebirge, aber keine Arbeitsplätze. Wenn der Autobahnbau Jobwunder bewirken könnte, dürfte der Landkreis Hof einen boomenden Arbeitsmarkt haben. Das ist nicht der Fall. Dagegen haben wir mit dem Naturpark Fichtelgebirge ein natürliches Kleinod, das für Urlauber und als Naherholungsgebiet einen hohen Wert hat. Diesen gilt es zu verteidigen“, so Scharfenberg.

„Die neue vierspurige Autobahn durch das Fichtelgebirge stößt zu Recht auf heftigen Protest in der Bevölkerung“, betonte die Landtagsab-

geordnete Ulrike Gote. Die Grünen lehnten den Bau einer Fichtelgebirgsautobahn entschieden ab.

Gote: „Ein autobahnähnlicher Ausbau der B 303 kommt für uns auch nicht in Frage. Wir erneuern unsere Forderung nach einem Fahrverbot für Transit-Schwerlastverkehr durch das Fichtelgebirge. Dies wäre rechtlich einfach umzusetzen und würde zu einer echten Verkehrsentlastung des Raumes führen.“

Auch dem Ausbau des Teilstücks der B 303 zwischen Schirnding und der A 93 auf einer neuen Trasse stehen sie äußerst kritisch gegenüber. Die Wunsiedler Kreisrätinnen Brigitte Artmann und Gunda Bareuther warnen davor, dass dort, wo durch die Trassenführung der B 303 auf die A 93 ein Autobahnkreuz entstehen wird, eine Festlegung über den weiteren Verlauf der A 9 stattfinden wird. Kreisrätin Nanne Wienands weist erneut auf die Entwicklung der Verkehrszahlen auf der B 303 hin: „Es gibt keinen Bedarf für eine neue Straße oder einen autobahnähnlichen Ausbau. Bevor hier weiter geplant wird, fordern wir, die Verkehrsentwicklung auf der bald fertig gestellten A 6 abzuwarten und hier wie dort dann aktuelle Verkehrszählungen durchzuführen.“ nk